

ELISABETH MANTL

Heirat als Privileg

Obrigkeitliche Heiratsbeschränkungen in
Tirol und Vorarlberg 1820 bis 1920

1997

VERLAG FÜR GESCHICHTE UND POLITIK WIEN
R. OLDENBOURG VERLAG MÜNCHEN

INHALT

Vorwort	7
1 Einleitung	9
1.1 Fragestellung	9
1.2 Forschungsstand	12
1.3 Thesen und Zielsetzung	24
1.4 Vorgehensweise	27
1.5 Untersuchungsgebiet und Periodisierung	28
1.6 Quellen	29
2 Ausgangspunkt: Heirat und Ungleichheit	32
2.1 Heiratsmuster	32
2.2 Große Ungleichheit der Heiratschancen und ihre strukturellen Bedingungen	50
2.2.1 Familienwirtschaft, Gesindewirtschaft und Anerbenrecht	53
2.2.2 Kleingewerbe	59
2.2.3 Realteilung, Kleinbaurntum und Armut	64
2.3 Geringe Ungleichheit der Heiratschancen und ihre strukturellen Bedingungen	72
2.3.1 Acker-, Wein- und Taglohnwirtschaft	73
2.3.2 Protoindustrie	75
2.4 Zwischenbilanz	80
2.5 Hochzeit und Ungleichheit. Die Heirat im Prozeß sozialer Reproduktion	81
2.6 Zusammenfassung	92
3 Unterschichtsheirat: Anzeichen der Veränderung	94
3.1 Trägergruppen der Veränderung	98
3.2 Proletarisierung der Selbständigenheirat	99
3.3 Etablierung der Unselbständigenheirat	112
3.4 Die Bedeutung der Frauen- und Kinderarbeit	120
3.5 Die Bedeutung der späten Heirat	131
3.6 Zusammenfassung	133

4	„Wider die Proletarisierung“: Der Ehekonsens als Mittel der Reaktion und Restauration	136
4.1	Begründung und Zielsetzung der obrigkeitlichen Heiratskontrolle . . .	137
4.1.1	Das Armutsargument	138
4.1.2	Exkurs: Struktur und Ausmaß der Verarmung	143
4.1.3	Protagonisten und Interessen	148
4.2	Gesetzliche Bestimmungen und ihre Umsetzung	155
4.2.1	Das Gesetz	156
4.2.2	Anwendung des Gesetzes	162
4.3	Die Festigung sozialer Ungleichheit	169
4.3.1	Soziale Ausdifferenzierung der Selbständigen	172
4.3.2	Ausschluß der Unselbständigen von der Heirat	175
4.4	Die Durchsetzung eines konformen Lebenswandels	183
4.5	Zusammenfassung	190
5	Akzeptanz und Widerstand: Erfolg der obrigkeitlichen Heiratspolitik . . .	192
5.1	Die Konfrontation mit der Gemeindeobrigkeit	193
5.2	Das Recht auf Berufung	203
5.3	Uneheliche Lebensgemeinschaften und Illegitimität	209
5.4	Zwischenbilanz	218
5.5	Ausblick: Veränderung und Bedeutungsverlust	220
5.5.1	Staatlich erzwungene Liberalisierung und die Aufhebung der Konsensbestimmungen	220
5.5.2	Politischer Stimmungswechsel und Strukturveränderungen . . .	225
5.6	Zusammenfassung	228
6	Schlußbemerkung	230
7	Quellen- und Literaturverzeichnis	235
7.1	Archivalien	235
7.2	Veröffentlichte Statistiken	236
7.3	Literaturverzeichnis	236
8	Tabellenverzeichnis	261
9	Abbildungsverzeichnis	263
10	Abkürzungsverzeichnis	264